

St.v. Schulte beantragt für die CDU-Fraktion, die Stadt Bergneustadt möge mitteilen, welche Schritte sie wann und mit welchem Ergebnis unternommen habe, um dem Problem des Schwerlastverkehrs durch Wedenest und durch die Innenstadt zu begegnen.

„In der Veranstaltung der CDU Bergneustadt zur Stadtentwicklung am 13.06.2017 ist dies ebenfalls als ein vordringliches Projekt angeregt worden. Das Problem sei seit langem bereits bekannt, insbesondere auswärtige LKWs benutzen den Weg über Bergneustadt als Abkürzung, um mautpflichtige Autobahnkilometer zu sparen. Es soll über den Stand der „Effizienten und verträglichen LKW Navigation als Initiative der Metropolregion Rheinland (bereits in der Ratssitzung am 16.09.2015, PBUA am 13.11.2017) berichtet werden und zu der Möglichkeit, Tempo 30 Zonen einzurichten Stellung bezogen werden. Darüber hinaus sei der Bürgermeister vom Rat beauftragt worden, mit Overath Kontakt aufzunehmen und die Möglichkeiten der Einschränkung des Durchgangsschwerlastverkehrs zu besprechen.“

Bürgermeister Holberg teilt mit, dass das angesprochene Produkt der LKW Navigation bereits in Funktion sei. Sog. Vorrangrouten seien einrichtbar, allerdings müssten für einen Zugriff hierauf die Geräte der LKWs in Update generieren.

Dies liege also immer in der Verantwortung des Fahrers. Verkehr beschränkende Maßnahmen, wie z. B. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nur aufgenommen und ggf. umgesetzt, wenn auch Anordnungen vom Straßenverkehrsamt vorlägen.

Ab dem 01.07.2018 wird die Maut auf allen Bundesstraßen erhoben. Das Gesetz zur Ausweitung der LKW Maut auf alle Bundesstraßen wird zum 01.07.2018 in Kraft treten. Ob die B 55 im Raum Wedenest-Pernze in dem entsprechenden Plan enthalten sei, werde man versuchen herauszufinden.

BM Holberg teilt hierzu mit, dass er bereits Kontakt zum Bürgermeister der Stadt Overath, Jörg Weigt, aufgenommen habe.

Die Gegebenheiten der Stadt Overath seien auf Bergneustadt nicht übertragbar, da es für die Stadt Overath einen Luftreinhalteplan gebe und für Bergneustadt eben nicht.

Er werde den Stadtverordneten den Luftreinhalteplan der Bezirksregierung Köln für die Stadt Overath per E-Mail zur Verfügung stellen.

Die weitere Vorgehensweise soll in einer Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses beraten werden.